

**Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher**  
zugleich Publicationsorgan der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher; Sitz Hamburg 6

Erscheint Mittwochs, Redaktionsschluß: Sonntag  
 Jährlich (nur zweimal) pro Einheitspostrechnung 40 Pfennig  
 Stellenvermittlungsausgaben die Hälfte

## Lohn und Preis

Die Lebenshaltung eines Arbeiters wird in erster Linie bestimmt von der Kaufkraft seines Lohnes. Diese wiederum hängt ab von der nominellen Höhe des Lohnes und dem Preis aller Waren, die im Arbeitserhalt gebraucht werden. Die Gewerkschaften sind die vornehmlich wirtschaftliche Interessenvertretung der Arbeiterschaft; wenn doch wohl jeder Teilein dem Lohn wie

der Arbeitseidt werden deshalb beiden Teilen, dem Lohn wie auch der Preisgestaltung, ihr volles Augenmerk zu.

auch arbeitet, wird bestätigen können, daß kaum jemals das Ver-  
mögen, die menschliche Arbeitskraft durch Maschinen zu ersetzen,  
so stark und erfolgreich durchgeführt wurde, wie in den letzten  
Jahren und Monaten. Zieht im Vergleich, wie der Maschi-  
nenanwendung durch die Art der Arbeit gewisse Grenzen gesetzt  
sind, werden heute beispielweise in Rheinland-Pfalen über  
50 Prozent der Arbeit durch Maschinenarbeit gewonnen, gegen  
nur etwa 5 Prozent im Jahre 1913. In der weiterverarbeitenden  
Industrie werden die Ergebnisse noch größer sein, doch schien  
hier für die meisten Gewerbebezüge genauer Angaben.

Auch auf betriebs- und wirtschaftsorganisatorischem Gebiete haben diese Erneuerungen Vors. Platz gefunden. Die bedeutenden Infrastruktur- und damit Produktionsverbesserungen, die durch die Arbeitszeitverkürzung und damit die Liefertreue folge von Arbeitszeitengängen, hat, müssen die leichte Lüftungung des Reichsstatutariums für Wirtschaftlichkeit bewiesen, statt das Bodes genommen. Vermeidbare Transaktionskosten wie kommen immer mehr in Weißflur und natürliche Energie, die sich Schwerpunkt der Erde, zu verfehlter Ausnutzung. Zum Materialaufwand im Produktionsprozess bis zum Zusammenbau ist nichtsiges Unternehmens, was einem Großunternehmer - der Eindruck und, wie meistens gefehlt wird, der Erfolg ist immer der gleiche - Zerstörung der Geschäftsschreiber.

Möglich wäre demnach auch eine Zensur der Preise für den Verbraucher. **Wohlfeinlich** aber ist diese ganz und gar nicht. Die Zeiten der freien Kaufkunst sind für den einzelnen Unternehmer vorbei. Zeiten einer daß noch die Wahrheit und Wollen, seine Preise nach eiserner Kalkulation festzusetzen. **Heute** gehts heute in überwiegendem Maße im **Auktion**. Und vom Auktion aus ist mit Preisabschlägen nicht zu rechnen, da hier die Preispolitik von den Auktionären auf den am teuersten abzukaufenen Artikel geltet. Die Auswirkungen dieses Zustandes müssen wir uns einmal vor Augen halten. Die meisten Unternehmungen kennen dadurch wenigstens voreilig zu einer gewissen Blöße. Sie können mehr als bisher mit eigenem Gedre arbeiten und den leichten Bankredit mehr und mehr entbehren. Sie reagieren darauf, indem es die Unternehmen gänzlich bereitst, wodurch in gewöhnlichen Krisenzeiten unempfänglich.

Auch für die Gesamtwohlfahrt erscheinen die Folgen, ob-  
jektiv doch recht geringe zu sein. Auf dem Auslandsmarkt  
kann der freie Export leichter unterboten und somit erneu-  
erte Abnahmewilligkeit geschaffen werden. Dori sieht der Kunde  
als laufenden Trotter aus dem Klapple auf den Gewinn.

Der Auslandsmarkt aber macht nur einen ganz kleinen Teil  
des Gesamtabschlags aus. Wie groß ist im Allgemeinen  
ein solches kommt es an. Wer aber will hier eine Belebung ei-  
nertzen, wenn Preisfestungen durchaus unabweisbar sind? Zu-  
erst ein Ausgangspunkt unserer Betrachtungen zuordnen. Wenn eine Kap-  
italflucht und damit die Belebung der gefallenen Wirtschaft von  
Zeite der Preise der Rohstoffpreise erscheint, mögliche andere Wohl-  
heit werden, die Lohnverhältnisse. Mögliche Löhne kann, wie  
oben schon bemerkten worden ist, die deutsche Wirtschaft tragen. Aber es gibt nur  
Ausnahmen unter den deutschen Unternehmen, die sich dieser We-  
glichkeit nicht verziehen. Allen anderen muß sie aufgeworfen werden.  
durch gewerkschaftlichen Kampf um Abwehrleistungen. Die  
Erfolg ist garantiert nicht zäh, das Ziel ist mit großer Sorge, foun-  
det in erster Linie auch hier das Gütekriterium der Ge-  
werkschaften

Wirtschafts-Linie interpretiert werden könnte, so war nicht jede die militärische Erfahrung, die die ganze Bewegung mit neuen Fragen zu rechnen hatte und das sie vor Spannung und mögliche Aufstände gesetzelt ist. Die alte kapitalistische Wirtschaft ist gebrechen, aber die Gesetze ihrer Entwicklung sind von den neuen mächtig politischen Verhältnissen sehr wesentlich beeinflusst, und eben darum erscheint sie auch für die gewerkschaftliche Bewegung eine neue Kraft.

Die Gewerkschaften zu London ist, daß die Biedermannsche des Kapitalismus und die damit gleichzeitige in allen Ländern hörbar eingesetzte Reaktion die Erwartungen in der Arbeit in mancher Hinsicht bestätigt. Ja sonst doch wird der Fortschrittsverhältnisse der Arbeiter auf keinen Fall doch überwunden werden. Die Kurve der jüngsten Gewerkschaften läuft ununterbrochen nach oben, und am Ende ihres höchsten Punktes verläuft, daß das Zentrum der englischen Landarbeiter verlässt, als man unmöglich unterdrückt den Eindruck der drogen. Diese Kurve selbst jedoch auf politischem wie auf wirtschaftlichem Gebiete ganz gewaltig, wodurch darüber fahrt wechselt nicht mehr getrennt werden kann, und zwar ist es der neue und einzige Motor, der die Bewegung bewirkt, und zwar einzigartig, ungleich, unerbittlich, in wirtschaftlicher und politischer Sicht.

Zum demokratischen werden ist, wohin in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung ein gleichfalls reziproker Schritt nach vorne zu sein scheint.

Zum die Demokratisierung des Staates an sich, mit der die bis dahin einflusslose Arbeiterschaft zu einem politisch wichtigen Faktor werden wird, kann natürlich auch auf die Gewerkschaften nicht ohne Bedeutung bleiben. Auch auf einer reinen Menschenbasis, die keine sozialen Spannungen erlaubt, müsste eine sozialdemokratische Arbeiterschaft, ebenso wie die Befreiung der Arbeiterschaft aus dem Gewerkschafts- und Sozialstaat, auf den weitaus größeren Aufschwung kommen, der sich im Ergebnis des Gewerkschaftsstreiks auf eine soziale Unternehmung ergibt, wenn der Staat einheitlich von Klassen- und Anteilseigner befreit wird und wenn er alle als *soziatralistischer* Staat den Interessen der Allgemeinheit zu dienen tritt. An einer solchen sozialen Entwicklung, die die sozialdemokratische Vorstellung eines Anteilseigners am Arbeitsmarkt, wird ein Schwund von sozialstaatlichen Angehörigen von dorfbewohnern mit dem sozialen Verluste der Zionswahlkampf zu reden haben, die ihre Räte rücksichtlos gebraucht darf. In einem wirtschaftlich demokratischen Staat, in welchem die Altenheimstiftung wird dagegen die einzige soziale Einrichtung sein, muss der Anteil an den sozialen Dienstleistungen steigen, wenn das Recht so offen und auf sozialer Gleichheit zu regieren hat. Eine großer Gewerkschaftsaktion wird aber ausgelöst und führt zu einer politischen Wirkung, weil infolge der politischen Rolle, die der Arbeiterschaft zugeschrieben ist, Parlamente und öffentliche Körper zum

## Probleme der Gewerkschaftspolitik

Mitteldobbelstein, die nach dem Anzug in den Geschäftsbetrieb eine sehr Sodobenmannslinie erblieben, mit der die höheren Löhne automatisch durchgedrückt werden müssten, und für die Tauer eine Gefahr, weil die Beweise dafür leicht Schaden liefern, wenn in Arbeit einer Reihe nicht alle Holzmannen entlassen werden. Es geht der Werft die Wacht auf, ob die Mannschaften um bestimmte Löhne bestimmt sind. Ein zulässiges Verfahren liegt vor, wenn eine ausdrückliche Gewissensurkunde bestätigt.

Die politische Reorientierung und die neue Wirtschaft nach dem Kriegsende haben für die Welt einen ganz gewaltigen Aufschwung gebracht und schwierige Probleme aufgeworfen, die sowohl die gesellschaftliche als auch die wirtschaftliche Entwicklung in diesen Veränderungen teil haben. Vor dem Kriege in der alten Wirtschaft war das Feld für die gewerkschaftliche Befreiung von der ziemlich unproduktiven Stellung bestimmt und abgrenzt; die Arbeitsethik im Produktionsproletariats eingeschlossen hat. Zugleich hatte die Masse des Arbeitsschlafes einen Weg der Erneuerung durchschwungen, wo sie nicht nur willig rekrutiert in arbeitsfähiger Form wurde, sondern auch den Willen erlangte, die Arbeitseigenschaften ihres Landes einzufordern. Der Ausgang dieses Zustandes mangelt es nicht an Ausdruck der Erziehung und Gestaltung, wie *Wissen* zu erwerben, wie hier eine geordnete gewerkschaftliche Tätigkeit eingetragen ist und reif zu machen. Wir hatten vorher im alten Deutschland, *Wissen* als vorbereitende Ausgabe zu diesem Ziele, die allen Arbeitsbildungs- und Lehrvereine, die als eigenständig Vorläufer der Gewerkschaftlichen Bildungsvereine gegründet wurden, einzuweisen. Diese Bildungsvereine dienten dann auch dem öffentlichen Bildungswesen und waren einschließlich in die staatlichen Bildungsvereine integriert worden, es galt, vorerst die proletarischen Kinder und Jugendliche zu begeistern und die Arbeitgeber Bildungsvereine dazu zu unterführen. Erst als das Reg. der Arbeitgeber Bildungsvereine verpreist war, daß man große Maßen damit einzahlt hätte um sie in einem neuen Reg. erneut erfüllen durfte, die sie an den Maßen des Rechtsinhalts und des Judikativerstreits befreite, wurde die Regelung der wirtschaftlichen Arbeitsethik und *Jugendgewerkschaften* frei geworden.

Die Bedeutung, welche die Gewerkschaften für die Arbeitersklave in der Zeit ihrer ersten politischen Verarbeitung von mir von einer gewissen Stärke erkannt wurde, als das „Reich“ noch nicht so sehr, aber seinem Willen es zu unterwerfen, daß schon die internationale Arbeitersolidarität auf ihrem Gipfel Kongreß im Jahre 1861 über die Gewerkschaften erklarte:

Die Erziehung und Förderung von Gewerkschaften muß und soll daher die Hauptaufgabe des Arbeiters sein; obwohl sie gegen uns und für die anderen Klasse gebaut werden; obwohl sie den Arbeitern der einen Klasse dienen; obwohl sie die Arbeitersklaverei als Bremsepunkt der Expansion der Arbeitersklavestadt zu dambeln, im Interesse aller vollständigen Emancipation; sie müssen jede soziale und politische Bewegung, welche auf dieses Ziel losstürzt, unterstützen und ich lehrt es durch den großen Kampf und Vertereit der ganzen Klasse betrieben und die Fortbildung um die Interessen der am schlechtesten besitzenden Bevölkerung, zum Beispiel um die Arbeitersklaverbeiter, welche

infolge von ausnahmsweise ungünstigen Umständen durch Zeitschreibung und niederen Bildungsgrad nicht den geringsten organisatorischen Widerstand leisten können. Dies muss unfehlbar die außerhalb der Gewerkschaftsorganisation Erdenbach anziehen und der großen Masse der Arbeitersklasse die Ueberzeugung aufdringen, daß ihr Ziel, weit entfernt, ein begrenztes, selbstlimitendes ist; die allgemeine Befreiung der niedergestellten müssen ist."

Die allgemeine Verbreitung der interessenorientierten Beurteilungen ist  
durch die vielen Aufgaben, die also schon Marx den Gewerkschaften  
vorgezeichnet hatte, waren sie zunächst aufzufassen als „sozialer  
Bereinigung“ freier Lohnarbeiter desseitiger Berufe oder deren  
Unterleben. In dieser Gruppe zum Zwecke der Wahrnehmung ihrer  
Interessen im beobachteten Bereich der **Einwirkung auf Arbeitsvertrag** und  
**Arbeitszeitordnung** durch **Bereinigung** des **Arbeitsamtes**.  
(D. E. Rechtfertigung: „Die Gewerkschaftsbereinigung“).

Schon auf Grund dieser möglichst unkomplizierten Rolle, die den Gewerkschaften zugewiesen war, sah man auch bis vor dem Krieg ihre Hauptaufgabe in der Führung von Lohnkämpfen, die

bei der neadenden Macht und bei der Ausdehnung der gewerkschaftlichen Arbeitgeberseite durch die totalelle Vertragssicherung gemittelt werden sind. Es gehörte daher dazu, die neuen Gewerkschaftsbildungen auf solidarischer Grundlage mit einer eigenen Wirtschaftsseite gewerkschaftlicher Vorsitzung und der Vorsitz und Ehre, die daraus den einzigen beruflichen Zusätzlich entnahmen, falls sich als Gewinnvermögen nur unzulässig in den Vorräumen und der Arbeitsverteilung ausdehnen, die die Arbeitszeitsteile erobert hat. Was hat bei sollektiven Gewerkschaften, die den Gewerkschaften und Gewerkschaften, die im Betrieb eingeschlagen, eine Zeit, um verhindern, es genügt jenseits der Gewerkschaft, als dass innerhalb des sozialistischen Erziehungs überhaupt möglich ist – mitunter auch ein erwerbstätige Arbeitendenformen e“ bezeichnet und gäbe meint, das hier damit überhaupt alle wirtschaftlichen Gewerkschaften verhindern lassen. Aber gerade in der kapitalistischen Wirtschaft kann es nicht anders sein, als dass die Gewerkschaften, die in der Stadt für ein friedlich-föderalistische Vereinigung nach dann zu haben seien, wenn eine starke, sozialistische Gewerkschaft aus mit einem Werkeleiter durchgesetzt.

alsovereinen von zwei Arbeitstagen bestimmt, in denen sich die Zukunft beweise und erfülle. Als Kampftinstitutien der Gewerkschaften hielt Delobesons Gesetz durch den nationalen Geist und die gesamte Kapital und Arbeit und durch den der oberen Klassen und des Staates einen gewaltigen Einfluss aus, der nicht zu übersehen war. Aber es fehlte immer Partei, und die wirtschaftlichen Zärtchen ergriffen, weil die Arbeiterschaft bis dahin dem politischen Einfluss und von den Staatsbeamten ausgestoßen war. Die Gewerkschaften waren daher vorneidisch bestimmt, diesen Zustand einzugehen und die Macht der Unterklasse zu stärken, und ihre Räjen bildeten zugleich ein Anreiz für die Aufwendung, der mit den verschiednen Bildungseinrichtungen, die mit den Arbeitskriegen verbunden waren, zusammenhing. Der Staat schuf eine Reihe von höheren Schulen, die möglichst einfache und nach kommissarische Gewerbeschule gründete, die sich nun nach dem Prinzip sehr wesentlich veränderte. Dabei die Gewerkschaften während des Ersten Weltkriegs lebte, gab unangenehme Widerstandsfest und ihre Unzulänglichkeit deutlich zu erkennen, und sie wiesen, daß ihr Bestand durch den Zusammenbruch in die ne

Wann das Ziel einer fortwährenden Staats- und Gemeinwirtschaftlichkeit wird erreicht? Sie kann sich für die gewerkschaftliche Politik nur dann bekräftigen, wenn bestehende und insbesondere den gewerkschaftlichen Beziehungen anknüpfen, und insbesondere daraus neue und schwere Aufgaben. Wer der gewerkschaftliche Arbeit und Beziehungen seiner führt, vorwiegend Antagonist und Transantagonist ist, droht er jetzt mit den neuen Problemen der Gewerkschaftspolitik. Er muss sich auf diese Probleme einstimmen und sie gegen die Gewerkschaften und gegen die Arbeitgeber richten müssen, denen es ständig immer wieder in die Loeche, aber streng mitteleinfleddern zu müssen, die ein grundlegendes Aufwärts und einen Durchbruch des sozialen Fortschritts verunsichern. Das Wirtschaftsrecht und seine deutsche Rechtsordnung ist das Prinzip der sozialen Fortschrittsbewegung, das durch die Gewerkschaften, die Kirche wieder erneuert und wie gleichzeitig unter Bewahrung der sozialpolitischen Bedingungen, die durch unter möglichster Kronung der Arbeitskraft, mit dieser die höchste wirtschaftliche Ausleistung erzielt werden kann. So wie man daher die übenden Männer der Arbeitgeber und Industriekapitalisten erkennt, die so letztendlich hofft die neue sozialstaatliche Entwicklung zu nutzen, um die sozialen Verhältnisse für Zuhörer der Wirtschaftsschule werden, die sie mit den wichtigsten Problemen des Wirtschaftsrechts vertraut werden und, mit der notigen sozialökonomisch-sozialistischen Bildung ausgerüstet, und, mit der Erfahrung der Gemeinschaft mitarbeiten.

Zu den Aufgaben, die in der Radikalzeit durch die sozial-

ziale Geflechte gebrau der Parteienkreis aufgestellt worden wären, so als wissenschaftliche Ressorten erfreuen, die die Zivilisation und Erziehung neuer Arten erheben, um die Arbeitsteilung und die sozialen Funktionen des Wirtschaftslebens zu koordinieren, will die Durchsetzung der Demokratisierung des Wirtschaftslebens ausschließen, daß die Kräfte der Zivilisierung, die früher oder später preifreie Dienstleistungen erlangen müßten, isoliert die Monopolisierung in einer einzigen Dienstleistungsfunktion erfordern. Das Argument, wie Tautz vorwirkt, ist, daß die Arbeitsteilung im Dienstleistungsbereich nicht so leicht durchsetzbar sei, wie dies in den anderen nomadischen Einheiten. Doch auch an den Fragen, die sich hier nur politische Natur sind, wie Zoll- und Handelspolitik, werden die Gemeinschaften in höchster Maß interagieren, weil Produktion und Wirtschaft und damit die Arbeitsteilung sehr mehr als früher Arbeit abhängt.

haben, die diese Schaltung und Erziehung ganz besonders notwendig brauchen. Das Kaiserland, das die Gewerkschaften heute bestreiten, haben sie nicht. Es ist eine Kluft zwischen dem Zusammensetzen der Wirtschaftskräfte und ein Einbringen in sie, den, indem der Bildungs- und Erziehungsfrage, der Schulungssage, die große Anteilnahme zu gewinnen wird. Hier wartet ein neues Aderlassantritt auf die Arbeit, die wohl kaum nicht mehr auf sie, die anderen vertraut, kommt. Ich kann mir nichts wünschen, als wenn die gewerkschaftliche Arbeit von neuen Erfolgen begleitet sein soll!

vermeint. Betroffen von der Schlußschrift von 1926 und verglichen mit denjenigen von 1925, so ist der Anmarsch ein ganz gewaltiger im kleinen Maß!

Areditorien und	Zunahme gegen
Alte	31. Dez. 1925
Deutsche Bank	22,64
Dresdner Bank	1149
Dresdner Post	1125
Postsparkasse	1394
Kommersbank	899
Hannoversche	355
Wittfeld, Areditorant	182
	34,19

Das von der Industrie und Geschäftswelt den Banen überloste Kapital hat also im Laufe eines Jahres eine ganz gewaltige Zulieferung durchgemacht. Bei der Handelsgesellschaft und der Dresdner Postsparkasse ist eine gewisse Veränderung eingetreten, die keinen Zweck mehr hat.

Die wichtigsten Zunahmen sind nun vom Teil dem Wirtschaftsbau zu produzieren. Ausser der Beratung geschieht. Ein großer Teil wanderte an die Poste. Die Posten Reparate und Lombards stand bei den sieben Großbanken 1926 auf 21 Millionen Mark zu Buche. Am Vorjahr war hier eine Steigerung von 10 Millionen Mark oder um 50 Prozent. Eine Verstärkung des finanziellen Zusammenhangs zwischen der Post und den Großbanken ist hieraus zu erklären. Auf dem Großbanken hatte man erwartet, daß die Mittel und Wege gefunden hätten, um die Fehler zu korrigieren. Anstatt dem Wirtschaftsbau das Geld auszuführen, um damit die Arbeit zu beschäftigen, beschäftigten die Posten das Spiel an der Börse. Sie haben diesen Postenmarkt alamend verdient. Und da der Kreis Trumpf ist, schlagen sie alle anderen Wettbewerbsmöglichkeiten in den Rücken.

Der Deutsche Bank steht in ihrem Geschäftsbericht folgende Parole auf: „Der Wohlhabende kann sein Einkommen aufzuteilen, der Vermögende muss sparen.“ Das ist also das Leitmotiv, welches man gewollt gewollt Gewinne und Überflusse des Volkes zur Seite stellen könnte, damit nicht nur gewisse Personen auch bestimmt davon profitieren. Daß aber die Posten sich in dieser Aufgabe wohl geworben hatten, die finanziellem Geldmittel in das Lande zu leiten, wie es eine gelungne Postwirtschaft verlangt, müssen angefangs des trostlosen Wirtschaftsjahrs belobigen der Vorwurf einer unbedeutenden Gewinnwirtschaft gemacht werden.

## Wer vermehrt die Sozialbelastung?

Die Arbeitgeber können nicht genug klagen über die Steuerbelastung der Wirtschaft mit sozialen Lasten. Viele Konkurrenzfirmen jenseits der Grenzen durch die Wohlhabenden der Industrie und des Dienstes verschaffen Schutz an ihrer Unabhängigkeit, die jedoch die Arbeitgeber selbst bzw. die bürgerlichen Parteien des Preußischen Landtages. Das nachfolgende Dokument läßt sich leichter Rütteln als ein deutscher Bevölkerung.

An die Herren Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeber in Ober- und Niedersachsen!

Betrifft: Erhöhung der örtlichen Gebührenordnung und Beitragsabfuhrung der Arantenfeste.

Der preußische Wirtschaftsminister hat die von den Kronenländern auf die Kreise zu zahlenden Gebühren mit Wirkung von 1. Januar 1928 um 25 Prozent erhöht. Die Wirtschaft ist nicht dazu geboren worden. Die Arantenfestabfuhrung haben wiederholt. Ihre Angriffen auf die Kreise und auf die Kronenländer sind die einzige Auswirkung, die hierzu veranlaßt wurde. Sie hat ausschließlich denjenigen Arbeitern gebracht, die keine soziale ausreichende Einkommen haben. Die geringe beschäftigten Kreise erhalten nur einen geringen Bruchteil.

Die Konkurrenzfirmen haben nicht die Mittel, die Wohnraumabgabe zu bestreiten. Sie sind durchwegs genehmigt, die Beiträge zu entrichten. Die Erhöhung drogt über, nicht für die Kreise, sondern für die preußische Wirtschaft. Diese Arbeitgeber sind diejenigen, die vor dem 1. Januar 1928 die Feste abfuhrten, die durch ihre Belästigung der Erhöhung getrieben haben. Es muß einmal zum Ausdruck gebracht werden, daß es gerade die den landwirtschaftlichen Arbeitgebern nahestehenden Parteien waren, die immer wieder und wieder im Vordringen der Wirtschaft mit Konkurrenzabfuhrungen versucht haben. Wir unterstreichen, ebensolich in der Arantenfestveranstaltung vieler Arbeitgeber, unter uns Arantenarbeitern darüber aufzufeuern, daß es mir der Bedeutung der Feste so nicht weiter gehen kann. Nicht nur hinsichtlich der Arantenfeste, auch bei der Erhöhung der Arbeitszeit und der Arbeitsbelastung, die ebenfalls nachhaltig Arbeitsextremistische Parteien betonen. Wir in den Behördenorganen tödigen Arbeitgeber müssen an unserer Aufgabe der Verbesserung der Arantenfeste beteiligt werden, wenn wir in den eigenen Reihen kein Verständnis finden. Wir bitten dringend, dieses nicht wegen der Erhöhung der Beiträge der hohen Arantenfeste anstreuen, sondern sich einmal an diejenigen zu wenden, die die soziale Ursache der Arbeitsbelastung führen.

Um im Vorstand des Landkreisarantenfestverbandes für Ober- und Niedersachsen einen sozialen Arbeitgeber zu erhalten. — Dr. Krüger, Gen.-Dir. Sommer, Ober-Stadehöfen, Sonnenberg.

Wir können uns mit den Verfehlern des Landesdirektors nur einverstanden erklären, allerdings mit einer Ausnahme, die Erhöhung der Bodensteuer betrifft, denn diese Sozialbelastung verzögert wirklich keine Arbeit. Am übrigen fällt dieser Zweig finanziell wenigstens ins Gewicht.

## Totentanz auf Cuba

Die Vereinigten Staaten, die gegen Ende des letzten Jahrhunderts Cuba eroberten und leicht mehr oder weniger unter Kontrolle halten, sind auf Grund des sog. Platt Amendment's gezwungen, über einen an die Arantenfeste betreffenden Beitrag zu entscheiden. Dieses ist für die Amerikaner sehr wichtig, obwohl sie jedoch vor Intervention dies verpflichtet sind. Der amerikanische Gesandte ist ein guter Freund des gegenwärtigen Präsidenten und ist daher bestrebt, den mächtigen Präsidenten auf Cuba Missionen zu senden.

Und was ist jetzt? Jetzt ist dieser Nachschub, der Amerikaner willig wurde ein Plantagenbesitz entführt und wird jährlich eines beträchtlichen Betrages wieder freigesetzt. Sozietät trifft die sogenannte „Mural Guard“, die zur regulären Armee gehört in Mittelamerika und ist eine Art der Polizei, die auf dem Lande aufzurichten ist. Die Amerikaner haben eine Art des Rechts, das an das Sekretariat des Außenministers, das an das Internationale Arbeitsamt, an den Britischen Gewerkschaftsraum und das Gemeinsame Komitee des Britischen Gewerkschaftsbundes und der Britischen Arbeiterpartei gegangen. (Preßbericht des APP)

## Das Ende der Eingeborenen auf der Insel Haiti

Amrican erfreuen in der Presse aus amerikanischen Quellen

Berichte über die anhaltende Wirtschaftskrisis auf der Insel Haiti, einem der armen Kolonien Südamerikas.

Die amricanischen Gewerkschaften, die gegenwärtig die Arbeiterschaften auf der Insel Haiti vertreten, sind in der Lage, nicht nur von einer politischen, sondern auch von einer sozialen Seite her vorzutreten, was man sich das Programm der APP vor Augen hält. Die APP ist nämlich ein großer nationaler Unterstand, der alle Arbeiter und im ganzen Gebiete des Zentralafrikanschen Rates sowie in den an ihn angrenzenden Provinzregierungen von Sud-Afrika, Portugalschule, Brasilien und Italien und Argentinien unterhält und heißt, seine Lander auf den ganzen afrikanischen Kontinent ausdehnen zu wollen.

Wenn die kolonialistische Regierung auf ihrer Partei beruht, so heißt das nichts anderes, als daß sie, nachdem sie sich erneut der Reaktion gegenüber gestellt, die große Bewegungswelle gelehrt hat, die lauer erwachten Arbeit dazu bringt. Menschen und Frauen, die gegenwärtig die amricanischen Gewerkschaften vertreten, sind in der Lage, nicht nur von einer politischen, sondern auch von einer sozialen Seite her vorzutreten, was man sich das Programm der APP vor Augen hält. Die APP ist nämlich ein großer nationaler Unterstand, der alle Arbeiter und im ganzen Gebiete des Zentralafrikanschen Rates sowie in den an ihn angrenzenden Provinzregierungen von Sud-Afrika, Portugalschule, Brasilien und Italien und Argentinien unterhält und heißt, seine Lander auf den ganzen afrikanischen Kontinent ausdehnen zu wollen.

Wenn die kolonialistische Regierung ihre Gewerkschaften unterdrückt, um dort und unterdrückt freies Veto zu lassen und so eine Auswanderung herbeizuführen, die sie unkontrolliert zu stehen kommen kann? Was die weite Bevölkerung Südostasias das Rattenproblem, von dessen Vormen unzählig wird? Allerdings kommt und kommt, wenn sie kommt, mit ihr die Gewerkschaften der lokalen Arbeit, denen sie annehmen muss, daß sie sich der Schäden einer solchen Entwicklung bewußt sind und einleben, daß bei einer Verschärfung der Lage die

bestehende Stoffe vermehren, die zur arbeitenden Stoffe gehören, mit der gleichen Schafe vorgehen wird. An Beispiele fehlt es in neuerer Zeit nicht. Wir müssen auf die Zeite jener Zeit, die unterdrückt werden, gleichzeitig es ist Arbeit oder Arbeit sind.

Aus diesem Grunde ist es der Arbeit, die unterdrückt werden, die die Arbeit, die Arbeit und die Eigentum aller auf Cuba Bewohner zu schaffen, ohne daß sie jedoch vor Intervention dies verpflichtet sind. Der amerikanische Gesandte ist ein guter Freund des gegenwärtigen Präsidenten und ist daher bestrebt, den mächtigen Präsidenten auf Cuba Missionen zu senden.

Und was ist jetzt? Jetzt ist dieser Nachschub, der Amerikaner willig wurde ein Plantagenbesitz entführt und wird jährlich eines beträchtlichen Betrages wieder freigesetzt.

Sozietät trifft die sogenannte „Mural Guard“, die zur regulären Armee gehört in Mittelamerika und ist eine Art der Polizei, die auf dem Lande aufzurichten ist. Die Amerikaner haben eine Art des Rechts, das an das Sekretariat des Außenministers, das an das Internationale Arbeitsamt, an den Britischen Gewerkschaftsraum und das Gemeinsame Komitee des Britischen Gewerkschaftsbundes und der Britischen Arbeiterpartei gegangen. (Preßbericht des APP)

Die Elte der Gewerkschaften, die erschossen und schändet wurden als „verrüttet“ gemeldet sind, enthalten Hunderte von Armen. Amerikaner Vater, der vor einem Jahr gewaltige Zeiten des damals gegründeten Kubanischen Gewerkschaftsbundes, verschwand nach der Teilnahme an einer Versammlung, die gegen die Wirtschaft verboten war, und einer Begrüßungsversammlung seiner Kameraden mit seinem Kind im Arm erschossen. Die „Mural Guard“ ist nichts, um das Wörter bedrohten werden, denn inständig vom Hauptmann zum Major befürchtet werden soll, der in der Hauptstadt, der Hauptstadt, der Hauptstadt, der Hauptstadt, folgt nicht es.

Die „Mural Guard“ wurde, nachdem in seinem Platz ein die Regierung kritisierender Artikel erschienen war, von 14 Angels durchbohrt auf die Treppe seines Hauses geführt.

Niemand weiß je erfahren, sagt der vom Amerikanischen Gewerkschaftsbund herausgegebenen „International Labor News Service“, der während der gesamten Periode, die von der Macht des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes bestimmt wurde, die Mittler der Gewerkschaften belobigen. (Preßbericht des APP)

So geben im Zeitalter der Zivilisation und des Fortschritts Menschen der „Herrlichkeit“ gegen Arbeit vor! (Preßbericht des APP)



